



Press Release

Digitale Welt: Zukunft der Arbeit – Zukunft der Bildung

Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V. (AGW) feiert 40. Geburtstag bei Airbus

Ottobrunn, 28 Februar 2019 – „Die Idee, die 1979 zur Gründung des AGW führte, ist heute noch genau so aktuell wie damals. Wie sich Veränderungen in Technik und Gesellschaft auf eine zukunftsorientierte, gymnasiale Bildung auswirken, ist eine immer wieder kehrende Frage, die im Dialog zwischen Schule, Wirtschaft und Elternschaft stets neu beantwortet werden muss, und unsere Arbeit in all den Jahren geleitet hat“, betonte Wolfram Lautner, Vorsitzender des AGW. „Deshalb haben wir unsere Festveranstaltung auch unter das Motto „Digitale Welt: Zukunft der Arbeit – Zukunft der Bildung“ gestellt. Wir erleben in der digitalen Welt einen Paradigmenwechsel, bei dem kein Stein auf dem anderen bleiben wird.“

Rund 120 Schüler, Schulleiter, Lehrer, Eltern, Vertreter aus Unternehmen, Politik und Universität, waren zum 40. Geburtstag des gemeinnützigen Vereins zu Airbus nach Ottobrunn gekommen. Der AGW wurde vor vier Jahrzehnten von Vertretern des Bayerischen und Deutschen Philologenverbandes, Mitarbeitern namhafter bayerischer Unternehmen sowie der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern gegründet. Darunter war auch federführend MBB, eine der Vorgängerfirmen von Airbus. Wolfram Lautner, freute sich deshalb besonders, „dass wir mit dieser Veranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des AGW bei Airbus in Ottobrunn die Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen können.“

Diese Win-Win-Situation für Gymnasium und Wirtschaft hob auch Peter Weckesser hervor, der in Vertretung von Gastgeberin Chantal Jonscher, Head of Corporate Secretary und für den Standort Ottobrunn von Airbus verantwortlich, die Gäste begrüßte. „Gemeinsam mit dem AGW und seinen Lehrerinnen und Lehrern schaffen wir bei Airbus die Basis dafür, dass unserer Branche nicht der Nachwuchs ausgeht. Zukunft kann nur so entstehen.“

Kern der Festveranstaltung in Ottobrunn und gleichzeitig Kick-off für die weitere Arbeit des AGW war eine Podiumsdiskussion zum Thema „Digitale Welt: Zukunft der Arbeit – Zukunft der Bildung“. Moderator Alexander Dahm, Advisor Spacecraft Equipment bei Airbus, stellte seine Fragen an Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus, Peter Weckesser, Digital Transformation Officer bei Airbus, Stefan Düll, stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen und des Deutschen Philologenverbandes, Max Schmidt, Vorsitzender der Stiftung Wertebündnis Bayern.

Alexander Dahm bat die Diskutanten um ihre Einschätzung, wie sich unsere Welt binnen kurzer Frist verändern wird, welche Fähigkeiten künftig gebraucht werden und welche Herausforderungen sie für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich erwarten.

Staatsminister Michael Piazzolo betonte dazu „die zunehmende Komplexität unserer Welt und die damit einhergehenden Anforderungen der Arbeitswelt an die Schülerinnen und Schüler. Sie werden am bayerischen Gymnasium bestmöglich auf den Start in Studium und Beruf

vorbereitet. Der Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft leistet dazu einen wertvollen Beitrag, wofür ich dem Verein auch im Namen der Bayerischen Staatsregierung herzlich danke.

Es ist wichtig, den jungen Leuten im Zeitalter von Digitalisierung und Globalisierung die notwendige Orientierung zu geben und ihnen Konzepte anzubieten, auf die sie zurückgreifen können. Sie sollen reflektiert und sinnvoll mit digitalen Medien umgehen können und auch für deren Gefahren sensibilisiert sein, das ist mir ganz wichtig. Digitale Medien sind also nicht nur ein Werkzeug im Unterricht, sondern auch Unterrichtsinhalt. Dennoch ist es ebenso zentral, dass der Unterricht mit digitalen Medien einen pädagogisch-didaktischen Mehrwert hat. Es gilt die Vorteile digitaler Medien für den Unterricht zu nutzen und auszuloten, welche neue Formen des Unterrichtens durch sie möglich werden.“

Peter Weckesser, skizzierte eine Reihe von Beispielen auch aus dem Unternehmen Airbus. Seiner Meinung nach wird sich „die Arbeitswelt dramatisch verändern – wir müssen die nächsten Generationen auf kontinuierliche Veränderung vorbereiten.“

Max Schmidt betonte: „Die ständig zunehmende Geschwindigkeit des gesellschaftlichen und industriellen Wandels birgt Chancen und Gefahren, auf die wir uns und unsere Kinder vorbereiten müssen, was für jeden einzelnen bedeutet, bei seinen Entscheidungen Verantwortung zu leben!“ Für ihn war die Frage wichtig: „Wie kann es bei der Transformation der Digitalisierung gelingen sicher zu stellen, dass der Mensch die Maschinen kontrolliert und nicht umgekehrt!

Stefan Düll unterstrich: „Die digitale Transformation ist Werkzeug und Gegenstand von Unterricht. Die kritische Aufgeschlossenheit ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der digitalen Transformation.“

Landesschülersprecher Joshua Grasmüller kommentierte das Thema Digitalisierung aus dem Publikum: „Das ist ein riesiges Paket, zu dem weit mehr gehört als Whiteboards in jedem Klassenzimmer. Wie gut mich die Schule auf Studium oder Arbeitsleben vorbereitet hat, wird sich zeigen, wenn ich die Schule verlassen habe. Allerdings bezweifle ich, dass Digitalkompetenz das Einzige ist, worauf Unternehmen bei einem Mitarbeiter Wert legen.“

Einig war man sich in der Diskussion, dass sich die digitale Transformation in der gesamten Gesellschaft bereits heute rasant vollzieht. Doch um den Chancen und Risiken gerecht zu werden, braucht es weit größerer Anstrengungen, als sich in der Schule nur mit Medienbildung zu beschäftigen. Deshalb will der AGW entsprechende Konzepte und Angebote entwickeln. Dabei sollen auch Wertefragen und einer künftigen veränderten Rolle des Lehrers im Unterricht Rechnung getragen werden.

AGW-Vorsitzender Wolfram Lautner resümierte am Ende der Festveranstaltung: „Wir sind und bleiben ein Think-Tank und Katalysator, ein Forum für das Gymnasium der Zukunft. Der Unterricht am Gymnasium ist genau der richtige Ort, an dem sich junge Menschen kritisch und realitätsnah mit Zukunftsthemen und Szenarien auseinandersetzen sollen. Wenn das gemeinsam mit Praktikern aus der Arbeitswelt geschieht, entsteht ein Mehrwert für alle Beteiligten. Bei uns sitzen Schüler, Lehrer, Schulleiter, Eltern, Experten von Universitäten und aus Unternehmen gemeinsam am Tisch. Das wird auch bei den künftigen Projekten des AGW so bleiben. Wir laden Interessierte herzlich dazu ein, bei uns mitzumachen.“

Konkret bietet der AGW in nächster Zeit Lehrerfortbildungen an zum Thema „Mobilität der Zukunft“ in Zusammenarbeit mit der TUM School of Education sowie Fortbildungen für Koordinatoren der beruflichen Orientierung (mehr Informationen dazu unter: www.agw-bayern.de).

* * *

Über Airbus

Airbus ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der Umsatz betrug € 64 Mrd. im Jahr 2018, die Anzahl der Mitarbeiter rund 134.000. Airbus bietet die umfangreichste Verkehrsflugzeugpalette. Das Unternehmen ist europäischer Marktführer bei Tank-, Kampf-, Transport- und Missionsflugzeugen und eines der größten Raumfahrtunternehmen der Welt. Die zivilen und militärischen Hubschrauber von Airbus zeichnen sich durch hohe Effizienz aus und sind weltweit gefragt.

AGW

Der AGW thematisiert insbesondere die Herausforderungen der Zukunft. Ausgehend von der Erkenntnis, dass ein permanenter Wandel, z.B. durch Globalisierung, Digitalisierung und demographischen Wandel, die einzige Konstante der Zukunft ist, muss sich gerade das Gymnasium mit Zukunftsszenarien beschäftigen. Dies kann nur durch eine Vernetzung des Gymnasiums mit gesellschaftlich relevanten Partnern und Institutionen gelingen.

Der AGW fördert deshalb gezielt den Dialog zwischen Gymnasien, Unternehmen, Eltern, Hochschulen und Forschung, initiiert Innovationen und setzt sich für ein qualitativvolles Gymnasium ein. Er ist zugleich Impulsgeber, Dienstleister und Forum für das Gymnasium der Zukunft. Zielgruppe sind in erster Linie Schulleitungen, Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund: Schärfung des Profils und der Qualität des Gymnasiums, Brückenschlag zwischen Gymnasium und moderner Arbeitswelt durch praxisorientierte Unterstützung bei der Bewältigung von Zukunftsthemen, z. B. Digitalisierung, Vorbereitung junger Menschen auf die „Welt von morgen“ durch herausfordernde Projekte sowie Anleitung zu einem kompetenzorientierten und lebenslangen Lernen, Förderung der individuellen Fähigkeiten, Entwicklung einer nachhaltigen Lernmotivation, Persönlichkeitsbildung und Werteerziehung für künftige Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft, Stärkung der Elternmitwirkung in der Schule.

Kontakte

Wolfram LAUTNER (Vorsitzender AGW) wolfram.lautner@hotmail.de
Florian TAITSCH florian.taitsch@airbus.com

+49 (0) 151 65 91 04 85

+49 (0) 151 52 84 92 88